

**EGYNYELVŰ
MINTAFELADATSOR**

**GAZDASÁGI
NÉMET**

B2
KÖZÉPFOK

2016

KIADJA: BME NYELVVIZSGAKÖZPONT

WWW.BMENYELVVIZSGA.BME.HU

Tartalomjegyzék

Előszó.....	2
A gazdasági egynyelvű vizsga felépítése B2 (középfok)	3
Themenliste	5
Mündliche Prüfung.....	9
Hörverstehen	17
Sprachbausteine.....	21
Leseverstehen	23
Schriftlicher Ausdruck.....	29
Lösungsblätter	33
Schlüssel	41
Transkriptionen.....	45

Előszó

A BME gazdasági nyelvvizsgarendszerének mintafeladatsorát tartod kezében. A kötetben mind a szóbeli mind pedig az írásbeli részvizsga összes megoldandó feladattípusából találsz mintát, amelyek segítségével pontos képet kaphatsz arról, hogy a vizsgán milyen feladatok várnak Rád.

A kötet első része táblázatos formában mutatja be a vizsga felépítését, az azzal kapcsolatos legfontosabb tudnivalókat és közli a szóbeli feladatok témaköreit. Ezt követően egy teljes beszédkésztség feladatsor következik, amit a beszédértés, a nyelvismeret, az olvasáskészség és az íráskészség feladatok követnek. A kötet végén közöljük a beszédértés, a nyelvismeret, és az olvasáskészség feladatok megoldásait, valamint a beszédértés feladatokhoz tartozó hanganyagok írott változatát. A feladatok mellett a válaszlapok is a kiadvány részét képezik.

A beszédértés feladatokhoz tartozó hanganyag kétféleképpen tölthető le az internetről:

1. Az alábbi linkről:

<http://bit.ly/2eNoVm3>

2. Az alábbi QR kódról:



A felkészüléshez kitartást, a vizsgához pedig sok sikert kívánunk.

BME Nyelvvizsgaközpont

Budapest, 2016. szeptember 30.

A gazdasági egynyelvű vizsga felépítése B2 (középfok)

B2	Mért készség	Feladattípus, szövegtípus	Ítemek száma	Pontszám feladatonként	Pontszám készségenként	Teljesítési minimum 40%	A vizsga sikerese 60%- tól	Szótár	Idő
Szóbeli részvizsga	Beszéd- készség	személyes szakmai jellegű beszélgetés	6-7 kérdés	60 pont	60/1,5=40 pont	16 pont	48 pont	nem	25 perc
		szakmai témakifejtés meghatározott témakörök alapján	4-6 kifejtendő pont alapján						
		problémamegoldó szituáció	egy szituáció						
	Beszéd- értés	jegyzetkészítés	10 ítem	20 pont	40 pont	16 pont			kb 30 perc
		igaz-hamis	10 ítem	20 pont					
Írásbeli részvizsga	Írás- készség	grafikai stimulusból önálló szövegalkotás		25 pont	40 pont	16 pont	57 pont	igen	180 perc
		üzleti levél (email) írása		15 pont					
	Olvasás- készség	hiányos szövegbe mondatok / részmondatok visszahelyezése	10 ítem	20 pont	40 pont	16 pont			
		idegen nyelvű kérdésekre idegen nyelvű válaszadás	10 ítem	20 pont					
	Nyelv- ismeret	szöveg kiegészítése menü nélkül	15 ítem	15 pont	15 pont	-			

A vizsga során mindig a
kérdésekre válaszolj,
igyekezz világosan és
természetes módon beszélni.
Ha valamit nem értesz,
nyugodtan kérdezz vissza,
de ezt idegen nyelven tedd!



Themenliste

- 1. Arbeitsmarkt**
Vollbeschäftigung / Arbeitslosigkeit / Arbeitskräfteangebot und -nachfrage / Beschäftigung und Effizienz / Zusammenhang zwischen Beschäftigung und technologischer Entwicklung / Beschäftigung und Globalisierung / aussterbende und neu entstehende Berufe usw.
- 2. Bankwesen**
Bankensysteme / Verhältnis von Zentralbank und Geschäftsbanken / Dienstleistungen der Banken / Banktransaktionen / das ungarische Bankensystem
- 3. Umweltökonomie**
Umweltschutz und wirtschaftliche Entwicklung / Produktion und ökologische Effizienz / nachhaltiges Wirtschaftswachstum / umweltverträgliche Mobilität / rechtliche Rahmenbedingungen der umweltfreundlichen Produktion
- 4. Wirtschaftspolitik**
Geldangebot und -nachfrage / Geld- und Steuerpolitik / antiinflationäre Maßnahmen / Wechselkursentstehung / Rolle der Zentralbank in der Wirtschaftspolitik / Rolle des Finanzministeriums in der Wirtschaftspolitik
- 5. Rechtsformen von Unternehmen**
Unternehmensformen / Charakteristika verschiedener Unternehmensformen / Zusammenhang zwischen Unternehmensform und Tätigkeit des Unternehmens / Formen der Integration wirtschaftlicher Organisationen
- 6. Börse**
Funktionen der Börse / Wertpapierbörse / Warenbörse / Wertpapierarten / Börsentransaktionen / virtueller Börsenhandel
- 7. Internationale Handels- und Finanzorganisationen**
Weltbank / Internationaler Währungsfonds / Europäische Zentralbank / WTO: Funktionen, Aufbau der Organisationen, Tätigkeitsbereiche, Beziehungen zu Ungarn
- 8. Marketing**
Definition / Funktionen / Marketing-Mix / Marketingstrategien / Mittel der Verkaufsförderung / internationales Marketing / Marketingorientierung im Unternehmen

9. Finanzwesen

Unternehmensfinanzierung / öffentliche Finanzen / Verbraucherkredite / Geldmärkte / Gütermärkte / Wertpapiermärkte / Banken und Versicherungen usw.

10. Unternehmensführung und Unternehmensorganisation

Funktionen der Unternehmensführung / Führungsformen (Produktions-, Informations-, Personal-, Qualitätsmanagement usw.) / Managerfähigkeiten / Organisationstheorien, Organisationskultur, Motivationstheorien, kulturelle Unterschiede im Führungsstil

11. Wirtschaftsfragen der Europäischen Union

Strategien der gemeinsamen Industriepolitik / Beschäftigungspolitik / Regulierung der Einwanderung / gemeinsame europäische Währung / Wirtschafts- und Währungsunion / Verbraucherschutz / Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung / Europa der zwei Geschwindigkeiten / Rolle der Banken in der Union usw.

12. Aktuelle Fragen der ungarischen Wirtschaft

wirtschaftliche Veränderungen nach 1989 / Auswirkungen der Globalisierung auf die Wirtschaft / Auswirkungen der globalen Rezession / Lage des Arbeitsmarktes / Arbeitslosigkeit / Wirtschaftswachstum / Inflation / Sparmaßnahmen / Bedeutung des EU-Beitritts für die Wirtschaft

13. Wirtschaftliche Fragen der deutschsprachigen Länder

Situation auf dem Arbeitsmarkt / wirtschaftspolitische Reformen / Steuern / konjunkturelle Entwicklung / soziale Absicherung der Arbeitnehmer

14. Handel

Definition / Funktionen / Struktur / Akteure / Preisbildung / usw.

15. E-Business

Definition / elektronische Marktplätze / Vorteile / Grenzen / Auswirkungen auf Finanzwesen, Industrie, Marketing, traditionelle Handelssysteme, Bildung usw.

Mündliche Prüfung

Themen der einleitenden Fragen

1. Studien
2. Wissenschaftliche Arbeit
3. Fremdsprachen
4. Arbeit, Berufswelt
5. Zukunftspläne

Führen Sie ein Gespräch mit Ihrem Gesprächspartner über sich selbst, bzw. über Ihre persönliche berufliche Laufbahn.

Fragen des Prüfers an Schüler und Studenten

1. Wo lernen / studieren Sie? Warum haben Sie diese Schule / Universität gewählt?
2. Worin sehen Sie den Unterschied zwischen dem Studentenleben und dem Schülerleben? Welches gefällt Ihnen besser, und warum?
3. Für welche Fachbereiche der Wirtschaftswissenschaften interessieren Sie sich? Warum?
ODER
Haben Sie während Ihrer Schulzeit an einem Landeswettbewerb oder als Student an einer wissenschaftlichen Studentenkonzferenz teilgenommen? Wenn ja, in welchem Fachbereich, wenn nicht, warum nicht?
4. Wie haben Sie in der Schule / an der Universität von Ihren Deutschkenntnissen profitiert? Nennen Sie konkrete Beispiele. (Schüleraustausch, Auslandsstudium, Fachliteratur usw.)
5. Wollten Sie sich während des Studiums nur auf das Lernen konzentrieren oder haben Sie schon ziemlich früh angefangen, bei einer Firma zu jobben? Warum haben Sie sich so entschieden?
6. Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Situation in 10 Jahren vor? (Arbeitsplatz, Position, finanzielle Situation usw.)

* * *

Fragen des Prüfers an Berufstätige

1. Was machen Sie beruflich? Stellen Sie die Firma vor, wo Sie arbeiten: Profil, Rechtsform, Größe usw.
2. Beschreiben Sie Ihren Arbeitsalltag / einen typischen Arbeitstag.
3. Welche Rolle spielen neue wissenschaftliche Erkenntnisse für Ihr Unternehmen?
4. Was für eine Unterstützung würden Sie von Ihrem Arbeitgeber bekommen, wenn Sie Ihre Deutschkenntnisse erweitern wollten?
5. Was für Pläne haben Sie für die Zukunft? Wie sehen Sie Ihre Aufstiegschancen?
6. Was würden Sie tun, wenn Sie sehen würden, dass Sie in Ihrem gelernten Beruf immer weniger Berufschancen haben?

Kandidatenblatt

Wählen Sie eines der folgenden Themen aus. Sprechen Sie darüber 3-5 Minuten zusammenhängend. Anschließend beantworten Sie die Fragen des Prüfers.

A) Unternehmensformen

ODER

B) Internationale Finanzorganisationen

Prüferblatt

Wählen Sie eines der folgenden Themen aus und sprechen Sie darüber 3-5 Minuten zusammenhängend. Beantworten Sie anschließend die Fragen des Prüfers.

A) Unternehmensformen

1. Welche Unternehmensformen kennen Sie?
2. Wählen Sie eine Unternehmensform aus und beschreiben Sie sie:
 - Wie kann man sie gründen?
 - Wie ist sie aufgebaut?
 - Welche Haftung tragen die einzelnen Gesellschafter?
3. Nennen Sie konkrete Beispiele, welche Unternehmensform / Rechtsform für welche Tätigkeit geeignet ist. z.B. Autoproduktion, Autosalon, Reparaturwerkstatt, Tankstelle, Autowäsche.

B) Internationale Finanzorganisationen

1. Nennen Sie die wichtigsten internationalen Finanzorganisationen.
2. Beschreiben Sie eine Finanzorganisation nach Ihrer Wahl.
 - Welche Ziele verfolgt sie?
 - Welche Aktivitäten übt sie aus?
 - Wer sind die Mitglieder und was sind die Voraussetzungen für die Mitgliedschaft?

Welche Rolle spielen internationale Finanzorganisationen für Ungarn?

Lesen Sie die folgende Situation und spielen Sie sie mit dem Prüfer.

Kandidatenblatt

Produktänderung Kompromiss schließen

Sie sind: Abteilungsleiter eines Baumarktes

Ihr Geschäftspartner: Abteilungsleiter eines Holzverarbeitungsbetriebes,
Ihr ständiger Zulieferer

Sie führen ein Telefongespräch.

Es geht um die Produktänderung einer Eingangstür aus Eichenholz.

- Fragen Sie nach dem Grund der Änderung
- Fragen Sie nach der Preiserhöhung
- Ihre Bedenken: ...

Terminabsprache wegen weiterer Einzelheiten

Lesen Sie die folgende Situation und spielen Sie sie mit dem Prüfer.

Prüferblatt

Produktänderung Kompromiss schließen

Sie sind: Abteilungsleiter eines Baumarktes

Ihr Geschäftspartner: Abteilungsleiter eines Holzverarbeitungsbetriebes,
Ihr ständiger Zulieferer

Sie führen ein Telefongespräch.

Es geht um die Produktänderung einer Eingangstür aus Eichenholz.

- Fragen Sie nach dem Grund der Änderung
- Fragen Sie nach der Preiserhöhung
- Ihre Bedenken: ...
- Terminabsprache wegen weiterer Einzelheiten

* * *

Prüfer: Abteilungsleiter eines Holzverarbeitungsbetriebes

Es geht um die Eingangstür aus Eichenholz.

- Qualitätsänderung – massiver
- Sicherheitsschloss eingebaut - wegen Einbrüche
- 30% Preiserhöhung – trotzdem gut verkäuflich
- Angebot: das alte Modell wird noch ein Jahr geliefert

Terminabsprache: Messe in Köln in 2 Wochen

Az első meghallgatás előtt
nagyon alaposan ismerkedj
meg a feladattal és próbálj
következtetni az elhangzó
szöveg tartalmára!



Hörverstehen

Im Folgenden hören Sie einen Text. Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Dafür haben Sie eine Minute Zeit. Dann hören Sie gut zu und versuchen Sie, die Aufgaben zu lösen. Sie hören den Text zwei Mal. Nach dem ersten Hören steht Ihnen eine Minute, nach dem zweiten Hören weitere zwei Minuten Zeit zur Verfügung, um die Aufgaben zu lösen. Übertragen Sie Ihre Lösungen auf das gelbe Lösungsblatt.

Sie hören jetzt ein Gespräch mit der Chefin der Women's World Bank über die Weltbank der Frauen.

Weltbank der Frauen

Notizen

Schreiben Sie etwa 1-6 Wörter

0. Möglicher Grund für die Auslösung der Krise:

_____ *in den Banken zu wenig Frauen* _____

1. Grund für hohen Anteil der Zurückzahlung:

2. Symptom der Krise bei ihren Banken:

3. Dienstleistung für die kleinen Banken:

4. Neue Geschäftsidee:

5. Nachteil für Mikrokreditinstitute:

6. Vorteil der weiblichen Kunden in den armen Ländern:

7. Männer als Kreditnehmer:

8. Priorität für Frauen als Kreditnehmer:

9. Reinvestierung des Geldes bei Frauen in:

10. Reinvestierung des Geldes bei Männern in:



Im Folgenden hören Sie einen Text. Lesen Sie zuerst die Feststellungen auf dem Aufgabenblatt. Dafür haben Sie eine Minute Zeit. Dann hören Sie den Text zweimal. Nach dem ersten und nach dem zweiten Hören steht Ihnen je eine Minute Zeit zur Verfügung, um festzustellen, ob die Feststellungen auf Grund des Gehörten richtig (R) oder falsch (F) sind. Markieren Sie Ihre Lösungen (R/F) auf dem Lösungsblatt.

Sie werden einen Text über Leistungs- und Freizeitsport hören.

Sport – pro und contra

		R/F
1.	Holger hatte damals das ganze Jahr hindurch stark trainiert.	
2.	Wegen des Studiums kann er jetzt nur noch zwei- oder dreimal in der Woche zum Training gehen.	
3.	Es war ihm immer der Druck da, der Beste zu sein.	
4.	Als Leistungssportler musste er auf manches im Privatleben verzichten.	
5.	Sein Traum: in die zweite Bundesliga zu kommen, ist nicht in Erfüllung gegangen.	
6.	Holger hatte beim Lernen viel Misserfolg erlebt.	
7.	Da er sich immer überwinden muss, zum Training zu gehen, sieht er darin auch keinen Sinn, hinzugehen.	
8.	An dem Schulsport ist es schön, dass man machen kann, was einem gefällt.	
9.	Er findet Waschbrettbauch lächerlich.	
10.	Holger meint, Zigaretten richten dasselbe an, was die leistungssteigernden Mittel.	

Sokat segít, ha átgondolod, milyen szófajú lehet a hiányzó elem. Ha nem tudsz egy-egy hiányzó elemet önállóan kiegészíteni, menj tovább, és amikor a szöveg végére értél, térj vissza a problematikus részekhez.



Sprachbausteine

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort in die Lücken passt. Schreiben Sie Ihre Lösungen auch in die Tabelle. Sie dürfen dabei das Wörterbuch benutzen.

Arbeiten im Paradies

Feiner Sand, türkisfarbenes Meer: Die Berlinerin *Anica Roch* arbeitet **(0)** auf der winzigen Malediven-Insel Mirihi. Wie lebt es sich dort, **(1)** _____ andere Luxusurlaub machen?

Mirihi ist ein Urlaubsparadies, eine **(2)** _____ kleinsten Inseln der Malediven, ich kann mir nicht mal eben was kochen, hier **(3)** _____ es keinen Supermarkt. Wer gemütlich läuft, umrundet die Insel in zehn Minuten.

Meine Arbeitszeiten hängen stark **(4)** _____ ab, wann unsere Gäste an- und abreisen, **(5)** _____ wir sie immer persönlich begrüßen und verabschieden. Als Front Office Managerin gehöre ich **(6)** _____ oberen Firmenleitung und bin für Rezeption, Gästebetreuung und unsere Boutique zuständig. In **(7)** _____ acht Monaten, die ich nun hier bin, habe ich einige Freunde gefunden.

(8) _____ unseren Mitarbeitern sind 60 Prozent Einheimische, außerdem kommen viele aus Sri Lanka, Bangladesch und Indien, und dann gibt es noch ein paar Europäer. Manchmal treffen wir uns **(9)** _____ der Arbeit an der Bar, spielen eine Runde Monopoly oder setzen **(10)** _____ auf die Dachterrasse. Die Manager **(11)** _____ auch mal ein Feierabendbier in der Hotelbar trinken, im Personalbereich ist Alkohol komplett verboten - schließlich sind wir in einem muslimischen Land und die Malediver dürfen **(12)** _____ Alkohol konsumieren.

In Deutschland oder in der Schweiz, **(13)** _____ ich vier Jahre gearbeitet habe, zählen Pünktlichkeit und schnelle Arbeitsabläufe. Hier ist **(14)** _____ etwas ruhiger, entspannter.

Der Verdienst ist etwas höher **(15)** _____ in Deutschland. Der größte Unterschied ist aber, dass ich Unterkunft und Verpflegung gestellt bekomme. Und ein Auto braucht man ja nicht.

Leseverstehen

Először próbáld meg szótár
nélkül megérteni a szövegeket és
csak ezután nézd meg a
legfontosabb szavak jelentését!
Ne feledd:
a nyomtatott szótár használatát is
be kell gyakorolni!



Ergänzen Sie den Text mit den Textteilen A-K. Ein Textteil ist überflüssig. Schreiben Sie Ihre Lösungen (die Buchstaben) auch in die Tabelle. Sie dürfen dabei das Wörterbuch benutzen.

Über 40 Jahre in Österreich: Die INTERSPAR-Geschichte

Seit 1970 ist INTERSPAR der Vollversorger Nr. 1 in Österreich und der größte Geschäftstyp im österreichischen Lebensmittelhandel. Die Eigentümer der SPAR Österreich beschlossen 1970 auch in Österreich große Verbrauchermärkte zu entwickeln – INTERSPAR war geboren.

Die 70er: Gründungszeit und österreichweite Expansion

In den 70er-Jahren wurden die INTERSPAR-Verbrauchermärkte in Österreich bekannt **(1)** _____. Nach den Märkten in Neu-Rum, Dornbirn und Graz kamen in den ersten Jahren quer durch Österreich neue Standorte zur INTERSPAR-Familie. Innerhalb der ersten zehn Jahre wuchs die Zahl der INTERSPAR-Hypermärkte auf elf Standorte.

Die 80er: Weiterentwicklung zu Einkaufszentren

In den 80er-Jahren wurden die ersten INTERSPAR-Einkaufszentren errichtet und Warenhäuser in Wien **(2)** _____. Innerhalb dieser zehn Jahre wuchs die Zahl der INTERSPAR-Hypermärkte auf 27 Standorte.

Die 90er: Innovationen und kräftige Expansion

Die 90er-Jahre waren geprägt **(3)** _____ und - bedingt durch einige Firmenzukäufe, es war der kräftigste Expansionsschub der gesamten Firmengeschichte. Quer durch Österreich entstanden zudem weitere INTERSPAR-Einkaufszentren. Die Standort-Übernahme in der Linzer Plus City Anfang 2000 markierte mit dem 50. Hypermarkt **(4)** _____. Somit konnte innerhalb eines Jahrzehnts die Anzahl der INTERSPAR-Standorte mehr als verdoppelt werden. Zudem ging bereits 1999 die Homepage www.interspar.at online.

2000: Expansion geht weiter – ausgezeichnete Ladenkonzepte folgen

Der wichtigste Schwerpunkt seit der Jahrtausendwende war die Etablierung eines österreichweit völlig neuen Ladenkonzeptes bei INTERSPAR: Weg von dem klassischen Warenhaus hin zu einem Einkaufserlebnis für alle Sinne. Für diese Innovation erhielt der INTERSPAR-Hypermarkt bei Linz 2005 den begehrten Preis "International Store Design Award" verliehen - **(5)** _____. Darüber hinaus wurde INTERSPAR in London mit dem "Retail Design Award" für das "beste Supermarkt-Projekt" sowie dem "Retail

Interiors Award" für das "beste Lebensmittel- und Supermarkt-Design des Jahres" ausgezeichnet. Innerhalb dieser zehn Jahre wuchs die Zahl der INTERSPAR-Hypermärkte auf 52 Standorte **(6)** _____.

2010: Jubiläumsjahr mit Eröffnungswelle und Fest für Kunden

Zum 40. Geburtstag startete INTERSPAR eine große Modernisierungs- und Eröffnungswelle. In allen zehn 2010 eröffneten Märkten wurden Warenwelten wie Schönheit & Pflege, Spiel & Freizeit oder Küche & Tisch am Beginn des Marktes geschaffen, bevor Kundinnen und

Kunden auf den großen Frische-Marktplatz kommen – ein Erfolgskonzept **(7)** _____. Und auch sozial engagierte sich INTERSPAR zum 40. Geburtstag verstärkt: das SOS-Kinderdorf konnte dank der INTERSPAR-Spenden von 400.000 Euro ein Haus für Kinder in Altmünster bauen.

Seit 2010: Modernisierungsschub und Bekenntnis zu Österreich

Die laufende Modernisierung und Expansion von INTERSPAR geht laufend weiter. Schwerpunkt für weitere Märkte war und ist auch weiterhin Ostösterreich. Bei Lebensmitteln bekennt sich das Großunternehmen zu lokalen Produkten: Seit 2011 werden Lebensmittel, die Hersteller aus der Nachbarschaft direkt an den nächstgelegenen INTERSPAR-Markt liefern, besonders hervorgehoben und mit dem Logo „Von dahoam das Beste!“ ausgezeichnet. Auch bei der Gastronomie setzt INTERSPAR moderne Akzente **(8)** _____. Das neueste Gastro-Format hat 2012 mit dem Pasta & Café by INTERSPAR in Wien-Mitte eröffnet.

Die Philosophie

Die Philosophie von INTERSPAR lässt sich in einem Satz zusammenfassen, sie ist einfach und verständlich: INTERSPAR ist der moderne und preisgünstige Frische-Marktplatz für das tägliche Leben zu Hause, für jede Saison. Diese Idee besteht aus vielen kleinen Details, **(9)** _____.

INTERSPAR hat alles für das tägliche Leben, denn in den übersichtlichen Warenwelten finden sich unter anderem über 3.000 Produkte für Spiel & Freizeit, über 2.000 Schönheits- & Pflegeartikel, über 2.500 Helfer für Küche & Tisch und über 3.500 Produkte für Schule, Büro & Unterhaltung.

INTERSPAR ist modern, denn das größte Tochterunternehmen der SPAR Österreich Gruppe ist Innovationsführer im Handel **(10)** _____, architektonisch einzigartigen Märkten und laufend neuen Dienstleistungen. INTERSPAR hat eben alles, um die Bedürfnisse unterschiedlichster Kunden zu befriedigen.

A	das konsequent in allen Märkten umgesetzt wird
B	den "Branchen-Oscar" für den schönsten Supermarkt der Welt
C	die gemeinsam ein einmaliges Einkaufserlebnis schaffen
D	einen "runden" Meilenstein in der Geschichte der Firma
E	mit einem modernen Sortiment
F	obwohl einzelne Standorte mit Sonderöffnungszeiten ausgenommen sind
G	sowie sieben Maximärkte in Oberösterreich und Salzburg
H	sowie Standorte in Oberösterreich übernommen
I	und modernisiert laufend Lokale und Speisenangebot.
J	und weitere Expansionsschritte gesetzt
K	von dem Ausbau und Umbau der Standorte

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen so kurz, wie möglich auf Deutsch. Sie dürfen dabei das Wörterbuch benutzen.

Markengeschichte — NIVEA

Oskar Troplowitz kaufte 1890 das Unternehmen Beiersdorf. 1911 entwickelte er eine Hautcreme auf Basis einer Wasser-in-Öl-Emulsion. Troplowitz nannte sie NIVEA, abgeleitet von dem lateinischen Wort "nivis", was so viel wie "Schnee" bedeutet.

Der 1. Weltkrieg hatte dazu geführt, dass Frauen arbeiten gingen. Das Bild der Frau wandelte sich und das Weiblichkeitsideal verschob sich von der blassen, aristokratischen Salondame hin zu einem aktiveren Frauentyp mit gesünderem Aussehen. Diese zunehmende Emanzipation begann sich auch auf die Werbung auszuwirken.

In den 20er Jahren fanden weitere Veränderungen der Gesellschaft statt - das Leben nahm einen hektischeren Rhythmus an und das damalige Markenimage von NIVEA entsprach nicht mehr dem Zeitgeist. Deshalb wurde beschlossen, das Markenimage umzugestalten.

Die neue Dose musste eine der drei Grundfarben haben, um eine farblich konstante Darstellung in den Druckmedien zu gewährleisten. Gelb war als Farbe der alten Dose von vornherein ausgeschlossen, und Rot hatte in der damaligen, unbeständigen Zeit einen negativen Beigeschmack. Also blieb nur noch Blau übrig.

Während des 2. Weltkriegs war Elly Heuss-Knapp für die NIVEA-Werbung zuständig. Sie hielt die Werbeaussagen frei von nationalsozialistischer Ideologie. Stattdessen waren in der Werbung junge Frauen mit Kurzhaarschnitten in sportlichem Outfit zu sehen. Sie sollten das normale Leben darstellen. Heuss-Knapp erkannte die positiven Assoziationen, die die Markenfarben Blau und Weiß in Verbindung mit frischer Luft und Sonnenschein wecken. An dieser Werbetradition hält man bis heute fest.

Während des Kriegs wurde die Marke NIVEA von den meisten Ländern, mit denen sich Deutschland im Krieg befand, enteignet. Schon bald nach dem Krieg begann Beiersdorf damit, die enteigneten Markenrechte zurückzukaufen.

Nach dem Leid des 2. Weltkriegs ergriff die Menschen in den 50er Jahren das Gefühl, dass es nur noch bergauf gehen könne. Optimismus und Lebensfreude waren bestimmend. Mit zunehmendem Wohlstand konnten sich immer mehr Menschen Wochenendausflüge leisten. Die Damenmode wurde feminin, und die Freizeitgestaltung verlagerte sich nach draußen. NIVEA war die perfekte Hautpflegecreme, für drinnen wie für draußen. Anfang der 70er Jahre begannen sich die Einkaufsgewohnheiten zu verändern. Einkaufszentren schossen wie Pilze aus dem Boden, und der Wettbewerb verschärfte sich. Beiersdorf antwortete darauf mit einer Kampagne. Die Anzeigen sollten dem Verbraucher bewusst machen, dass NIVEA eine hervorragende Tages-, Nacht- und Schutzcreme ist und dass eine Creme statt einer Reihe teurer Spezialcremes völlig ausreicht. Außerdem wurden, dem damals aufkommenden Trend zu mehr Umweltbewusstsein folgend, die Milde und die natürlichen Inhaltsstoffe der NIVEA Creme besonders betont.

Die Produktentwicklung und das Marketingkonzept richteten sich nun sehr stark nach dem heimischen Markt. In den 80er Jahren wurde die Welt zu einem globalen Markt, und NIVEA wurde zu einer globalen Marke, was sich in ihrer Präsentation äußerte. Gleichzeitig wurden Individualität und Vielseitigkeit wichtigere Werte. Die Verbraucher

erwarteten eine größere Auswahl an Produkten. Darauf reagierte NIVEA mit der Einführung neuer Produktreihen.

Die 90er Jahre waren für NIVEA ein erfolgreiches Jahrzehnt, da sich ein gesellschaftlicher Wertewandel vollzog, der viele NIVEA Werte wieder aktuell werden ließ. Die Vorzüge der Marke - hohe Qualität, vernünftiger Preis, Ehrlichkeit und milde Hautpflege - wurden konsequent bewahrt. So stieg NIVEA zur größten Hautpflege-Marke der Welt auf.

Fragen zum Text:

1. Welche sind die Bestandteile der Creme Nivea?
2. Was beeinflusste die Veränderung des weiblichen Ideals in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg? Nennen Sie zwei Beispiele.
3. Wie veränderte sich die Lebensform in den 20-er Jahren und welche Probleme verursachte es der Firma Nivea?
4. Warum war es wichtig, dass die bestimmenden Farben für Nivea aus den so genannten Grundfarben ausgewählt werden?
5. Welches Frauenideal wurde in der Werbung für Nivea in den Jahren des zweiten Weltkrieges dargestellt und welche Botschaft vermittelte sie?
6. Warum war es notwendig die Markenrechte von Nivea nach dem Weltkrieg zurückzukaufen?
7. Was charakterisierte die wirtschaftliche Lage von Deutschland der 50-er Jahre und wie wirkte es sich auf die Freizeitgestaltung der Menschen aus?
8. Welcher Tendenz verdankten die Nivea Produkte in den 70-er Jahren die Aufwertung der natürlichen Rohstoffe?
9. Wie reagierte Nivea auf die veränderten Ansprüche der Konsumenten in den 80-er Jahren?
10. Welche sind die Nivea Werte, die in den 90-er Jahren wieder aktuell wurden? Nennen Sie alle vier.

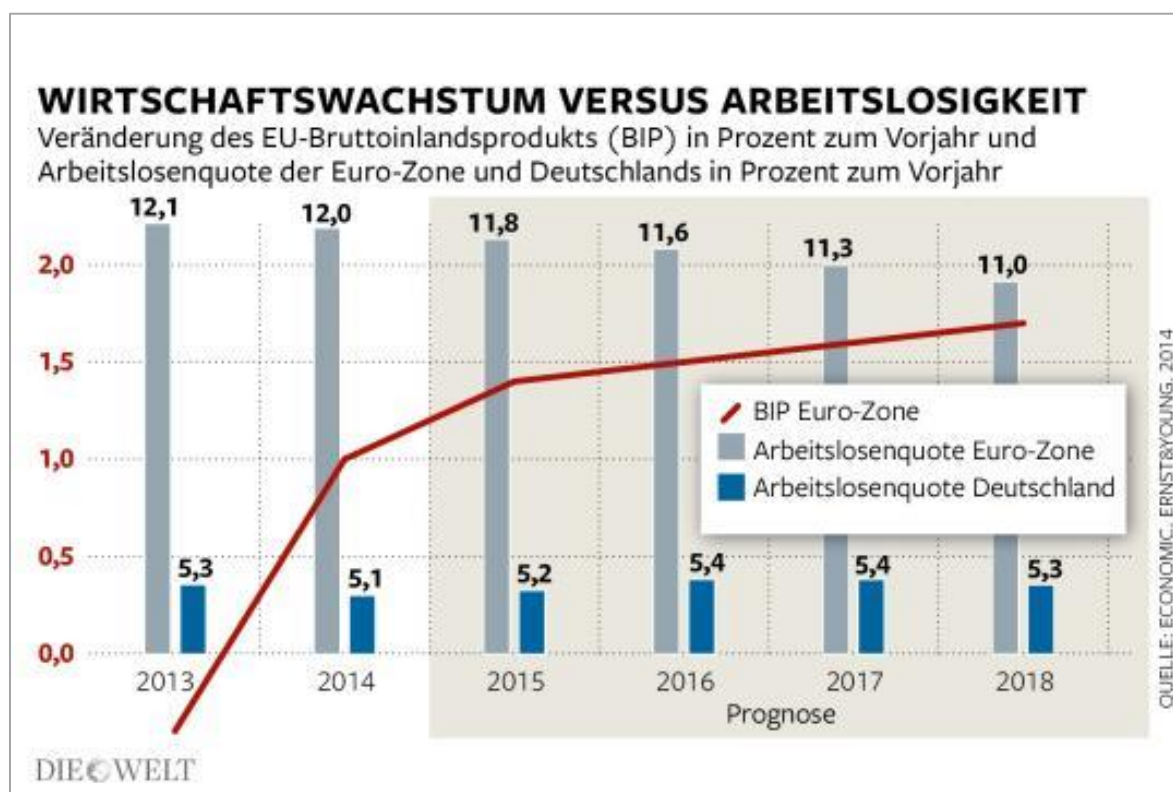
Tervezd meg a szöveg tartalmát és szerkezetét, gondolataidat tagold, és ügyelj a logikai összefüggések megteremtésére! Írj minden tartalmi szempontról! Próbáld nyelvileg változatos szerkezeteket használni! Ne feledd, mindkét feladatot meg kell oldanod!



Schriftlicher Ausdruck

Kommentieren Sie die unten aufgeführten Informationen in etwa 150-200 Wörtern. Sie dürfen dabei das Wörterbuch benutzen.

- Welche Informationen können Sie der Statistik entnehmen?
- Inwiefern entsprechen die Angaben Ihren Erwartungen?
- Was sind Ihre Vermutungen über die Situation in Ungarn?



Lesen Sie die folgende Stellenanzeige und beantworten Sie sie in etwa 100-120 Wörtern. Halten Sie sich an die Textsortenmerkmale eines Bewerbungsbriefes. Sie dürfen dabei das Wörterbuch benutzen.

Stellenanzeige in der Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 28. 02. 2016

Die Intervita GmbH sucht Sie als Marketingmanager/in

Wollen Sie folgende Aufgaben bei uns übernehmen?

Sie sind verantwortlich für Vitaminpräparate und legen hierfür die generelle Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik fest. Sie entwickeln Marketingkonzepte und erstellen Aktionspläne für Kunden innerhalb der Pharmaindustrie - und führen das Controlling der Marketing- und Verkaufsmaßnahmen durch. Sie führen Marketingaufgaben im Rahmen des Projektmanagements aus und erstellen die dafür notwendigen Business-Konzepte.

Bringen Sie diese Voraussetzungen mit?

Sie verfügen über

- ein abgeschlossenes Studium im Bereich Marketing/ BWL
- Berufserfahrung im Sales & Marketing-Bereich des Chemikaliengeschäfts
- Fremdsprachenkenntnisse
- persönliche Stärken für den Job

Sollte dieses Angebot Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich bitte bei Intervita GmbH Personalabteilung Beethovenstr. 15. 64289-Darmstadt

Ne maradjon üres hely a
válaszlapon, próbálj meg
minden kérdésre válaszolni!



Lösungsblätter

Name: _____ Nr.

--	--	--	--	--	--

Geburtsdatum: _____ Datum: _____

Name der Mutter: _____

Teil 1 - Weltbank der Frauen

Antworten auf Deutsch	
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	

richtige Lösungen

--	--

 x 2 =

--	--

Teil 2 – Sport – pro und contra

	R	F
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		

	R	F
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		

richtige Lösungen

--	--

 x 2 =

--	--

--	--	--	--	--

Prüfer 1

--	--	--	--	--

Prüfer 2

Datum: _____

Nr.

--	--	--	--	--	--

Arbeiten im Paradies

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	
11.	
12.	
13.	
14.	
15.	

richtige Lösungen

--	--

--	--	--	--	--

Prüfer 1

--	--	--	--	--

Prüfer 2

Datum: _____

Nr.

--	--	--	--	--	--

Teil 1 – Über 40 Jahre in Österreich: Die INTERSPAR-Geschichte

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.

richtige Lösungen

 x 2 =

Teil 2 – Markengeschichte NIVEA

Antworten auf Deutsch	
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	

richtige Lösungen

 x 2 =

--	--	--	--	--

Prüfer 1

--	--	--	--	--

Prüfer 2

Nur für Prüfer:

Kommunikative Angemessenheit	5	
Ausdruck	5	
Sprachliche Richtigkeit	5	

--	--	--	--	--

Prüfer 1

--	--	--	--	--

Prüfer 2

Schlüssel

Hozd magaddal a
nyelvvizsgára a
személyi
igazolványodat!



Teil 1 – Weltbank der Frauen

NOTIZEN		
1.	in den Banken zu wenig Frauen	
2.	Kredite nach sehr strengen Kriterien	
3.	schwieriger Kredite zu bekommen	
4.	Kreditgarantie	
5.	Sparverträge für Kleinstkunden	
6.	Verwaltung (sehr) teuer	
7.	Rückzahlungsquote höher	
8.	risikofreudiger	
9.	nachhaltiger Profit	
10.	Versorgung und Ausbildung ihrer Kinder	

Teil 2 - Sport – pro und contra

	R	F
1.	X	
2.		X
3.		X
4.	X	
5.		X

	R	F
6.		X
7.		X
8.		X
9.		X
10.		X

Arbeiten im Paradies

1.	wo
2.	der
3.	gibt
4.	davon
5.	weil / da
6.	zur
7.	den
8.	von
9.	nach
10.	uns
11.	dürfen / können
12.	keinen
13.	wo
14.	es / alles
15.	als

Teil 1 - Über 40 Jahre in Österreich: Die INTERSPAR-Geschichte

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
J	H	K	D	B	G	A	I	C	E

Teil 2 - Markengeschichte NIVEA

1.	Wasser und Öl	
2.	Emanzipation / Anstellung der Frauen / Wahlrecht	
3.	schnelleres, hektischeres Lebenstempo, das Erscheinungsbild von Nivea entsprach dem Zeitgeist immer weniger	
4.	so konnte sie in der Druckpresse immer mit ständiger Farbe erscheinen	
5.	kurzhaarige, junge, sportliche Frau, die Verkörperung des normalen Lebens	
6.	die Marke wurde in den meisten Ländern enteignet (auch in denen, gegen die Deutschland keinen Krieg führte)	
7.	wachsender Wohlstand / Ausflüge am Wochenende, Freizeit in der frischen Luft	
8.	das Bewusstwerden des Umweltschutzes	
9.	neue Produkte und Produktfamilien wurden eingeführt	
10.	gute Qualität, bezahlbare Preis, Korrektheit, feine Hautpflege	

Transkriptionen

Weltbank der Frauen

In den Banken sitzen zu wenig Frauen – für Marie Iskenderian wurde die Finanzkrise auch deshalb ausgelöst. Im SPIEGEL-ONLINE-Interview erklärt die Chefin der Women's World Bank, warum Mikrokredite zeigen, dass weibliche Nachhaltigkeit besser funktioniert als männliche Risikofreude.

SPIEGEL ONLINE: *Frau Iskenderian, weltweit leiden die großen Geldhäuser unter der Finanzkrise - die Banken, die Sie vertreten, dagegen nicht. Woran liegt das?*

Iskenderian: Wir vergeben unsere Kredite nach sehr strengen Kriterien, sie werden zu einem hohen Teil zurückgezahlt. Deshalb haben wir momentan keine Probleme mit hohen Ausfallquoten.

SPIEGEL ONLINE: *Dann geht die Krise also an Ihnen vorbei?*

Iskenderian: Nein, auch für uns ist es schwieriger geworden, Kredite zu bekommen. Auf den weltweiten Finanzmärkten bekommen unsere Banken zwar noch Dollar und Euro, aber lokale Währungen sind teuer. Kleine Banken können deshalb kaum noch Kredite anbieten, oder nur sehr teure. Wir vergeben an diese Institute deshalb Kreditgarantien, damit sie sich wieder zu günstigen Bedingungen Geld leihen und dieses weiter verleihen können.

SPIEGEL ONLINE: *Haben die Banken keine Einlagen, die ihnen über die aktuelle Krise hinweg helfen könnten?*

Iskenderian: Wenig – das gehörte bislang nicht zum Geschäftskonzept. Inzwischen fangen aber auch unsere Banken an, ihren Kleinstkunden Sparverträge anzubieten und diese Einlagen als Geldquelle für die eigene Kreditvergabe zu nutzen. Das ist neu für Mikrokreditinstitute, denn bei den kleinen Summen, die da rein und raus gehen, ist die Verwaltung sehr teuer.

SPIEGEL ONLINE: Die Institute der Women's World Bank geben Menschen in sehr armen Ländern Geld – auch solchen, die von keiner anderen Bank Kredit bekommen würden. Warum funktioniert dieses Modell?

Iskenderian: Weil unsere Kunden hauptsächlich Frauen sind - und deren Rückzahlungsquote ist generell höher.

SPIEGEL ONLINE: *In den Entwicklungsländern trifft die Krise vor allem Frauen, obwohl die Finanzzocker, die sie verursacht haben, zum Großteil Männer sind. Wenn der Finanzkollaps verhindert worden wäre, hätten mehr Frauen in den Finanzmärkten gearbeitet?*

Iskenderian: Es gibt genügend wissenschaftliche Studien, die belegen, dass Männer risikofreudiger sind - was in Boomzeiten gut ist. Frauen dagegen setzen auf nachhaltigen Profit. Hätten wir nicht nur Lehman Brothers, sondern auch Lehman Sisters gehabt, wäre uns die Krise mit dem jetzigen Ausmaß erspart geblieben. Doch dieser Ausgleich fehlte leider.

SPIEGEL ONLINE: *Warum vergeben Sie dann die Mehrzahl der Kredite an Frauen?*

Iskenderian: Weil sie nachhaltiger denken. Wenn Sie Frauen wirtschaftlich stärken, reinvestieren diese das Geld in die Versorgung ihrer Kinder und deren Ausbildung. Das ist ein lang anhaltender, generationenübergreifender Nutzen. Wir als Kreditgeber können so sehr effizient die Situation aller Familienmitglieder verbessern, die Frau fungiert als Multiplikator unserer Hilfen. Unsere Erfahrung zeigt auch: Läuft das Geschäft der Frau erfolgreich, wird also ihr Einkommen relevant, steigt irgendwann auch der Mann mit ein - und so stärkt das die ganze Familie.

SPIEGEL ONLINE: *Und das würde nicht funktionieren, wenn man Männern Kredite geben würde?*

Iskenderian: Nur bedingt: Männer reinvestieren ihre Gewinne oft direkt in ihr Geschäft - was gut ist, weil das dann schneller wächst. Aber die Gewinne bleiben eben nicht immer im Haushalt. Wir wissen, dass von jedem Dollar 20 Cent für Prostitution, Glücksspiel, Alkohol und Softdrinks ausgegeben werden - und das meist von Männern.

SPIEGEL ONLINE: *Frau Iskenderian, vielen Dank für das Gespräch.*

Sport – pro und contra

A.H.: *Liebe Hörerinnen und Hörer. Sie begrüßt heute Andreas Herz in der Sendung Pro und Contra. Im Studio sitzt neben mir Holger, er wird 23 Jahre alt und studiert Sozialpädagogik im zweiten Semester. Wir diskutieren heute das Thema Sport und Spaß, Fitnesswahn und Freizeitstress.*

Holger, ist Sport für dich ein Thema? Und wann hast du damit angefangen?

Holger: Ja doch! Ich habe mit acht mit dem Schwimmen angefangen. Später hatte ich dann zehn Stunden Training pro Woche, ein bis zwei Wettkämpfe im Monat, in den Ferien Trainingslager. Sport war neben der Schule das Wichtigste in meinem Leben.

A.H.: *Jetzt nicht mehr?*

Holger: Nö, jetzt bin ich zu alt. Bis vor einem Jahr habe ich noch zwei- bis dreimal die Woche trainiert. Aber mit dem Studium klappt das zeitlich nicht. Jetzt gehe ich nur noch zum Spaß hin.

A.H.: *Wie sieht es mit dem sportlichen Ehrgeiz aus?*

Holger: Je länger man dabei ist, desto besser beherrscht man die Sportart. Und was Wettkämpfe angeht: Es ist schon spannend zu sehen, was die anderen draufhaben. Aber Ehrgeiz gab's bei uns nicht. Wir hatten oft Mannschaftswettkämpfe und wenn einer nicht richtig trainiert hat, hat sich das auf alle ausgewirkt. Da war dann schon so ein gewisser Druck da.

A.H.: *Wie lange hast du Leistungssport gemacht?*

Holger: Gut zehn Jahre.

A.H.: *Da geht viel Freizeit drauf. Hattest du nie das Gefühl etwas zu verpassen?*

Holger: Eigentlich nicht. Klar, manchmal hat es schon genervt ... wenn die anderen auf eine tolle Party gegangen sind und ich sonst wo einen Wettkampf hatte.

A.H.: *Wie hast du dich dann motiviert?*

Holger: Als Kind war ich besonders scharf auf die Medaillen. Dann wollte ich bestimmte Zeiten schwimmen und mit der Mannschaft in die zweite Bundesliga aufsteigen.

A.H.: *Und?*

Holger: Wir haben es geschafft.

A.H.: *Warum treibst du Sport?*

Holger: Abschalten, überschüssige Energien loswerden, Stress abbauen ... Ich will abends einfach nicht vor der Glotze, vorm Computer oder sonst wo rumhocken, sondern irgendwie rauskommen, Leute treffen, Spaß haben. Ist so ein Ausgleich. Und mir hat der Sport auch persönlich sehr viel gebracht. Ich habe schon früh gelernt mich durchzubeißen oder mit Misserfolgen fertig zu werden. Außerdem ist Sport natürlich gesund, tut dem Körper gut, dem Geist ...

A.H.: *Fehlt dir etwas, wenn du keinen Sport treibst?*

Holger: Am Anfang hat's mir brutal gefehlt. Ich habe immer mehr reduziert und mittlerweile ist die Kondition auch nicht mehr das, was sie mal war. Jetzt muss ich mich schon überwinden zum Training zu gehen. Wenn ich zum Training gehe, frage ich mich auch jedes Mal, warum ich das mache. Aber nach den ersten zehn Minuten ist das vorbei. Und hinterher fühlt man sich so richtig gelöst.

A.H.: *Und was hältst du von Schulsport?*

Holger: Eigentlich müsste das super sein. Man kann in alles reinschnuppern und sich dann aussuchen, was einem gefällt. Aber ich fand Schulsport nie so toll. Da war immer dieser Notendruck, dieser Zwang. Du musstest etwas machen, egal, ob es dir nun lag oder nicht.

A.H.: *Stichwort Fitnesswahn beziehungsweise Körperkult. Was fällt dir dazu ein?*

Holger: Ich kenne einige, die so drauf sind. Die machen regelmäßig Sport, damit sie einen Waschbrettbauch kriegen. Ich weiß nicht. Klar sagt man, das ist toll oder das sieht gut aus. Aber deshalb jeden Morgen Sit-ups machen oder Hanteln stemmen ... nee. Ich finde Leute, die nur dem Aussehen zuliebe Sport treiben und damit dann auch noch angeben, ziemlich lächerlich.

A.H.: *Was hältst du von leistungssteigernden Mittelchen?*

Holger: Gar nichts. Entweder ich leiste das, was ich kann und mir antrainiert habe, oder ich lass es. Anabolika und so ein Kram ... nee! Ich glaube, das kann man mit Zigaretten vergleichen. Fängt man einmal an, hört man nie mehr auf. Mittlerweile weiß doch jeder, was Dopingmittel anrichten können. Was bringt mir der Sport, wenn ich mit dreißig den Abgang mache?

A.H.: Holger, es war sehr interessant, deine Meinung über Leistungs- und Hobbysport zu hören. Vielen Dank dafür.